



Schon früher gab es kreative Ideen zur Entlastung des Finanzhaushaltes (Kassenobligation der Stadt Stein am Rhein zur Finanzierung der Eisenbahn 1874).

Finanzplan 2015-2019

der Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Grundlagen

Art. 33 des Finanzhaushaltsgesetzes verpflichtet die Gemeinden, periodisch einen Finanzplan mit folgenden Angaben zu erstellen:

- a) einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung von Aufwand und Ertrag der laufenden Rechnung;
- b) einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung des Personalbestandes;
- c) einen Überblick über die laufenden und zukünftigen Investitionen;
- d) eine Schätzung des Finanzbedarfs und die Angabe der Finanzierungsmöglichkeiten;
- e) eine geschätzte Entwicklung des Vermögens und der Verschuldung.

Die Haushaltführung richtet sich nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Wirtschaftlichkeit, der Sparsamkeit und des Verbots der Zweckbindung von Gemeindesteuern. Für jedes Vorhaben ist jene Variante zu wählen, die bei gegebener Zielsetzung die wirtschaftlich günstigste Lösung gewährleistet. Die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Rechnung sind mittelfristig im Gleichgewicht zu halten.

Der vorliegende Finanzplan entspricht diesen gesetzlichen Vorgaben. Er ist jedoch mehr als eine Pflichtübung.

Ausgangslage

Der Finanzplan 2015-2019 gibt einen Ausblick auf die mittelfristige Entwicklung des Finanzhaushaltes unserer Gemeinde. Er wurde auf der Grundlage des bestehenden Finanzplans 2012-2016 und des Voranschlags 2015 erstellt. Das erste Finanzplanjahr entspricht dem Voranschlag 2015. Der Finanzplan zeigt, dass die Luft aufgrund der vorhersehbaren Entwicklung sowie von bereits beschlossenen und geplanten Projekte in den nächsten Jahren sehr viel dünner werden wird.

Zusätzlich stehen Veränderungen mit grossem Unsicherheitspotential für die Gemeinden ins Haus. Stichworte: Kantonales Entlastungsprogramm EP2014, Unternehmenssteuerreform III. Diese Veränderungen erfordern in den nächsten Jahren eine sorgfältige Finanzkontrolle und einen haushälterischen Umgang mit den verfügbaren Mitteln. Der Stadtrat wird den Finanzplan laufend an geänderte Verhältnisse anpassen.

Finanzpolitische Zielsetzungen

Der Stadtrat hat für den Finanzplan 2015-2019 folgende Zielsetzungen aus finanzpolitischer Sicht definiert:

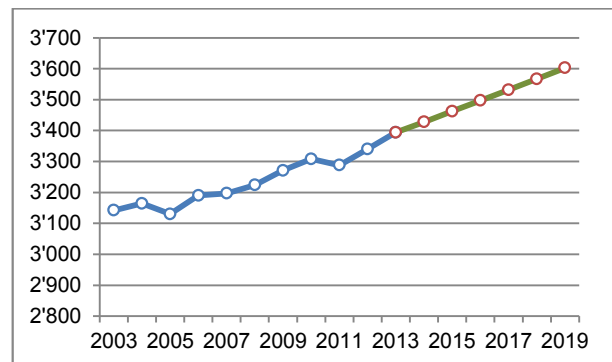
1. Mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt, das heisst die laufende Rechnung muss über mehrere Jahre betrachtet ausgeglichen sein. Diese Zielsetzung entspricht einer gesetzlichen Vorgabe gemäss Art. 2 des Finanzhaushaltsgesetzes.
2. Selbstfinanzierung grösser 0, das heisst laufende Ausgaben müssen durch laufende Einnahmen finanziert sein. Es dürfen keine neuen Schulden zur Finanzierung von laufenden Aufgaben gemacht werden.
3. Fremdverschuldung auf Fr. 15 Mio. reduzieren. Diese mittel- bis langfristige Zielsetzung wird nach Möglichkeit durch zusätzliche Abschreibungen einerseits sowie die Veräusserung von nicht benötigtem Finanzvermögen andererseits erreicht.

Der Finanzplan 2015-2019 geht von folgenden Annahmen aus:

Bevölkerungsentwicklung

Der Stadtrat überarbeitet derzeit unter Mitwirkung der Bevölkerung und der Behörden das bestehende Leitbild aus dem Jahr 1997. Dieses ging von einer Zunahme von Wohnbevölkerung von einem knappen Prozent pro Jahr bis 2012 aus, was ziemlich genau eingetroffen ist. Per 31.12.2013 waren 3'394 Personen in Stein am Rhein wohnhaft:

Wohnbevölkerung am 31.12. eines Jahres

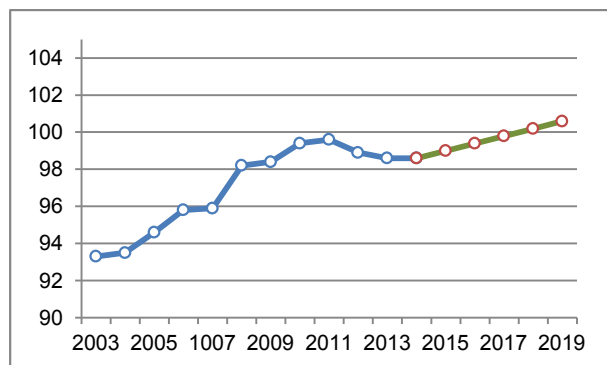


Gemäss dem Entwurf des neuen Leitbildes wird weiterhin ein moderates Bevölkerungswachstum angestrebt. Der Finanzplan geht von einer durchschnittlichen Zunahme der Wohnbevölkerung um 1 Prozent (34 Personen) pro Jahr in den Jahren 2015 bis 2019 aus.

Teuerung

Der Finanzplan 2015 bis 2019 rechnet mit einer durchschnittlichen Teuerung von 0.4 Prozent pro Jahr. Diese Zunahme entspricht dem Durchschnittswert der letzten 10 Jahre und deckt sich mit der Prognose des Bundesamts für Statistik für das Jahr 2015:

Landesindex Konsumentenpreise 2003-2014



Bei den Löhnen geht der Finanzplan davon aus, dass die Teuerung im Jahr 2018 ausgeglichen wird, da eine Anpassung nur bei einer Veränderung von mehr als 1 Prozent erfolgt und der massgebende Index aktuell bei minus 0.8 Punkten liegt.

Wirtschaftsentwicklung

Die Wirtschaftsentwicklung wirkt sich unmittelbar auf die Gewinne bzw. Steuern der juristischen Personen aus. Gleichzeitig hat eine positive Wirtschaftsentwicklung zeitverzögert auch Auswirkungen auf die Steuern der natürlichen Personen, da in einem wirtschaftlich guten Umfeld in der Regel auch höhere Löhne bezahlt werden. Indirekt wirkt sich das Wirtschaftswachstum auch auf die Arbeitslosenquote und damit teilweise auch auf die Aufwendungen im sozialen Bereich aus. Der Finanzplan rechnet mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 1.5 Prozent pro Jahr.

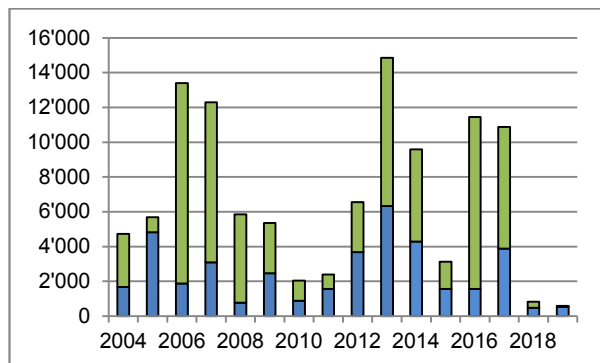
Finanzierungskosten

Der erwartete Anstieg der Zinsen ist bisher ausgeblieben. Die Stadt hat ihren Fremdgeldbedarf durch langfristige Bankkredite mit gestaffelten Fälligkeiten gedeckt, sodass sich steigende Zinsen erst einige Jahre später voll auf die Finanzierungskosten auswirken werden. Der Finanzplan geht für die Jahre 2015 bis 2019 von einem mittleren Zinssatz von 2 Prozent aus.

Investitionsvolumen

In den Jahren 2004 bis 2013 investierte die Stadt Stein am Rhein rund Fr. 75 Mio. bzw. im Durchschnitt Fr. 7.5 Mio. pro Jahr für die Erneuerung und Werterhaltung der bestehenden Gebäude und Anlagen. Zwei Drittel davon waren durch Beiträge Dritter (Bund, Kanton, Stiftung usw.) gedeckt:

Investitionen brutto (grün) und netto (blau) 2004-2019 in tausend Franken

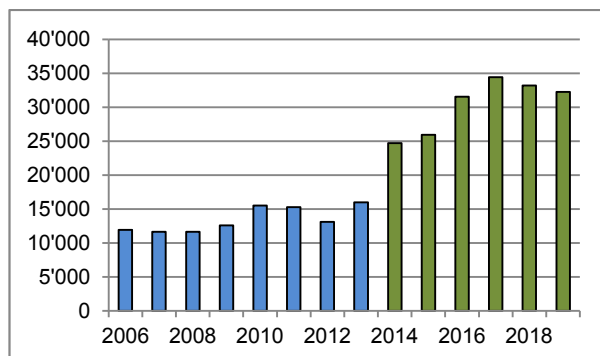


Die anhaltend hohen Investitionen haben zu einem grossen Mehrwert für die Bevölkerung geführt, gleichzeitig aber den Finanzhaushalt an die Belastungsgrenze gebracht. Neue Projekte oder Aufgaben können nur noch angegangen werden, wenn eine ausreichende Finanzierung gewährleistet ist.

Fremdverschuldung

Aufgrund der bereits realisierten und geplanten Investitionen erreicht die Fremdverschuldung im Jahr 2017 annähernd einen Stand von Fr. 35 Mio. Die Verzinsung dieser Mittel erfordert einen zunehmenden Aufwand und stellt auch ein beträchtliches finanzielles Risiko dar. Mittel- bis langfristig muss die Fremdverschuldung auf eine vertretbare Höhe von max. Fr. 15 Mio. reduziert werden.

Zunahme der Fremdverschuldung 2006-2019 in tausend Franken



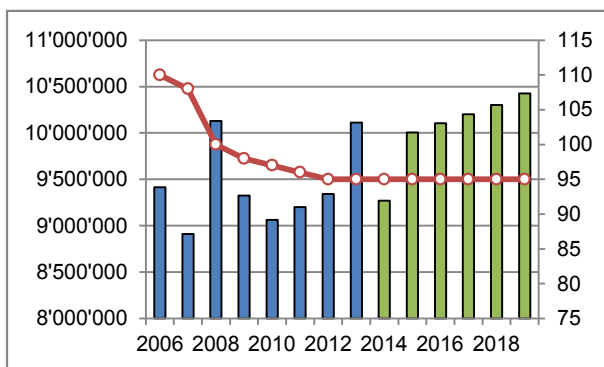
Abschreibungen

Der Finanzplan beinhaltet die vorgeschriebenen Abschreibungen gemäss Art. 84 des Gemeindegesetzes. Bei der Sporthalle Hoga, der Neugestaltung des Bahnhofs, der Schulraumerweiterung und den Tiefbauprojekten im Zusammenhang mit der Sanierung der Wasserversorgung geht er von einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren (lineare Abschreibung 4 %) aus. Zwei Drittel der Einnahmen für die Vermietung des Herfeldgebäudes werden weiterhin für Abschreibungen des Finanzvermögens verwendet (Fr. 120'000 pro Jahr).

Gemeindesteuern

Seit 2007 konnte der Gemeindesteuerfuss sechs Mal in Folge um insgesamt 15 Punkte gesenkt werden (davon 6 Prozent als Folge eines Steuerfussabtausches mit dem Kanton). Gleichzeitig haben seit 2001 verschiedene Steuergesetzrevisionen und Steuerfussreduktionen des Kantons zusätzliche, teilweise erhebliche Entlastungen bewirkt. Steuerpflichtige im Kanton Schaffhausen und insbesondere in Stein am Rhein bezahlen heute substantiell weniger Steuern als früher. Die entstandenen Steuerausfälle konnten durch die zunehmende Bevölkerungsentwicklung, das Wirtschaftswachstum und vorhandene Reserven weitgehend aufgefangen werden:

Gemeindesteuern in Franken und Steuerfuss in Prozent 2006-2019



Der Finanzplan 2015-2019 zeigt, dass mit dem heutigen Gemeindesteuerfuss von 95 Prozent der Spielraum vorderhand ausgeschöpft ist.

Verwaltungsreform

Im Frühjahr 2014 informierte der Stadtrat den Einwohnerrat in einem Zwischenbericht über die bisherige Umsetzung und die weitere Ausrichtung der laufenden Verwaltungsreform.

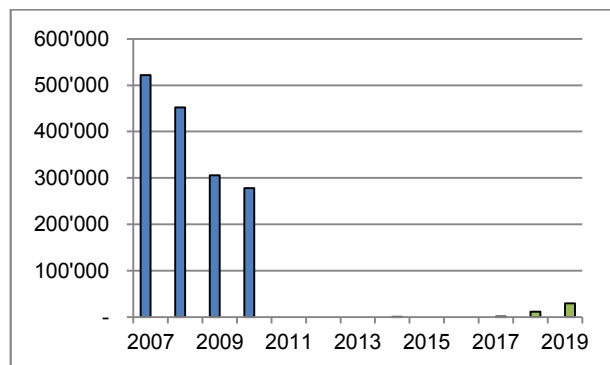
Die Erfahrung und Vergleiche mit anderen Gemeinden haben gezeigt, dass eine moderate Stellenanpassung in den zentralen Bereichen unumgänglich ist. Im vorliegenden Finanzplan ist die beantragte Erhöhung des Stellenplans der Verwaltung um 2.7 Stellen berücksichtigt. Die entstehenden Lohnkosten können zum Teil durch Verrechnung verursachergerechter Gebühren, Umwälzungen auf Projektkosten sowie durch anderweitige Einsparungen gedeckt werden. Die Verrechnung sind im vorliegenden Finanzplan teilweise berücksichtigt.

Bei den Stadtratspensen geht der Finanzplan von den bisherigen Pensen und Entschädigungen aus. Eine Anpassung an die heutigen Anforderungen und Aufgaben muss im Hinblick auf die bevorstehende Amtsperiode 2017-2020 erwogen werden.

Parkplatzfonds

Zunehmende Ausgaben für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen, den öffentlichen Verkehr, den Tourismus sowie das abgelehnte Parkhausprojekt haben dazu geführt, dass die vorhandenen Mittel aufgebraucht wurden. Mit der Anpassung der Parkierungsgebühren auf den 1. Januar 2014 konnte eine weitgehende Stabilisierung des Fonds erreicht werden. Ab 2017 kann der Fonds langsam wieder geöffnet werden:

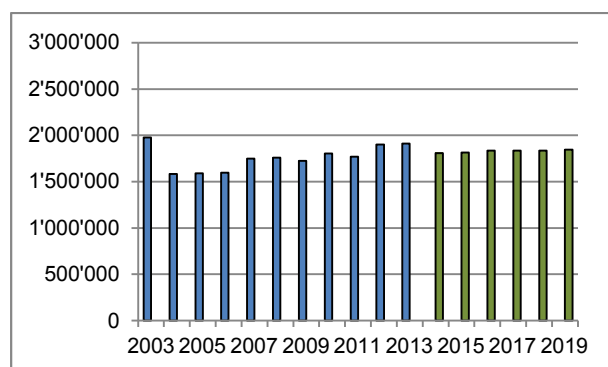
Bestand PP-Fonds in Franken 2007-2019



Aufwand nach Sachgruppen

Auf den folgenden Seiten ist in geraffter Form die mutmassliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben pro Sachgebiet in den Jahren 2015 bis 2019 grafisch und in Zahlen dargestellt. Pro Bereich sind die getroffenen Annahmen und mutmasslichen Veränderungen aufgeführt.

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
011 Wahlen und Abstimmungen	12'900	26'100	12'900	13'000	13'000
012 Einwohnerrat	42'600	42'600	42'600	43'000	43'000
013 Stadtrat	264'200	264'200	264'200	266'400	266'400
020 Zentral- und Steuerverwaltung	197'100	204'400	206'800	209'000	210'700
022 Stadtkanzlei	387'200	394'300	397'100	401'700	404'400
023 Stadtarchiv	59'200	59'700	60'300	60'600	60'600
024 Verwaltung Tiefbau	251'500	299'400	302'600	301'200	302'000
025 Verwaltung Hochbau	239'000	266'100	270'200	274'400	278'600
028 Allgemeiner Personalaufwand	41'000	51'000	51'000	39'000	39'000
029 Übriger allgemeiner Aufwand	222'600	133'600	133'600	133'600	133'600
090 Verwaltungsgebäude	97'900	93'900	93'900	93'900	93'900
Total Allgemeine Verwaltung	1'815'200	1'835'300	1'835'200	1'835'800	1'845'200

Nettoaussgaben 2003 - 2019 in Franken

011 Wahlen und Abstimmungen

- Mehraufwand infolge Gesamterneuerungswahlen im Jahr 2016
- Anpassung Wahl- und Abstimmungsbussen von 3 Franken auf 6 Franken ab 2015.

013 Stadtrat

- Die Einstufungen und Pensen des Stadtrates werden auf die bevorstehende Amtsperiode überprüft und einheitlich festgelegt. Der Finanzplan geht von den heutigen Grundlagen aus.

020 Zentral- und Steuerverwaltung

- Mehraufwand ab 2015 infolge Pensenerweiterung 20 Prozent gemäss Vorlage Verwaltungsreform.

022 Stadtkanzlei

- Mehraufwand ab 2015 infolge Pensenerweiterung 20 Prozent gemäss Vorlage Verwaltungsreform.

023 Stadtarchiv

- Das Pensum des Stadtarchivars beträgt weiterhin 40 Prozent. Ausserordentliche Kosten in den Jahren 2012 und 2013 infolge Aufarbeitung früherer Pendenzen.

024 Tiefbau

- Minderaufwand ab 2015, da ein bewilligtes Pensum von 20 % gemäss Stellenplan vorübergehend nicht beansprucht wird.

025 Hochbau

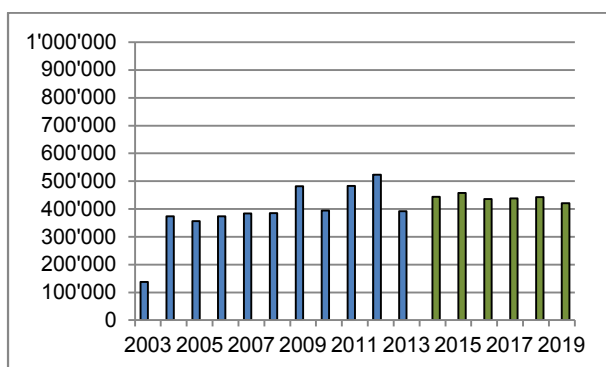
- Mehraufwand ab 2015 infolge Pensenerweiterung 200 Prozent gemäss Vorlage Verwaltungsreform. Die entstehenden Lohnkosten können zum Teil durch Verrechnung verursachergerechter Gebühren, Umwälzungen auf Projektkosten sowie durch anderweitige Einsparungen gedeckt werden. Die Verrechnung sind im vorliegenden Finanzplan berücksichtigt.
- Fr. 25'000 pro Jahr für die externe Bearbeitung von Baubewilligungen.

028 Allgemeiner Personalaufwand

- Wegfall der Indexzulagen auf den Renten ab 2018 infolge ausreichendem Deckungsgrad der kantonalen Pensionskasse.

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
102 Einwohnerkontrolle	67'700	69'200	70'700	72'000	73'300
103 Erbschafts- u. Vormundschaftswesen	-19'700	-19'100	-18'900	-18'500	-18'300
104 Regionale Berufsbeistandschaft	68'000	68'000	68'000	68'000	68'000
106 Marktwesen	15'400	6'700	6'900	7'300	7'600
113 Polizei	186'300	186'500	186'800	188'700	165'300
140 Feuerwehr	64'300	75'000	75'000	75'000	75'000
141 Bau- und Feuerpolizei	65'900	40'000	40'000	40'000	40'000
150 Militär	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
160 Zivilschutz u. Gemeindeführungsstab	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000
Total Öffentliche Sicherheit	457'900	436'300	438'500	442'500	420'900

Nettoaussgaben 2003 - 2019 in Franken



102 Einwohnerkontrolle

- Mehraufwand infolge Pensenerweiterung 10 Prozent gemäss Vorlage Verwaltungsreform. Diese Massnahme wurde vom Stadtrat, befristet bis 31.12.2014, bereits bewilligt.

103 Erbschafts- u. Vormundschaftswesen

- Die Aufhebung der amtlichen Inventare führt zu Mindereinnahmen (weniger Gebühren).

104 Regionale Berufsbeistandschaft

- keine Änderungen geplant

106 Marktwesen

- Mehreinnahmen ab 2016 infolge Einführung aufwandsgerechter Marktgebühren (Jahrmarkt, Sommermarkt, Vermietungen)

113 Polizei

- Minderaufwand Fr. 30'000 pro Jahr ab 2019 infolge Wiederbesetzung einer freierwerdenden Stelle infolge Pensionierung. Der Stadtrat strebt einen Umbau der Stadtpolizei an (Abgabe von Sicherheitsaufgaben).

140 Feuerwehr

- Gründung eines Feuerwehrzweckverbandes mit der Gemeinde Hemishofen auf den 30. Juni 2016.
 - Die Kostendeckung beträgt weiterhin 80 %. Investitionen werden künftig über das Betriebsbudget der Feuerwehr finanziert.

141 Bau- und Feuerpolizei

- Mehreinnahmen ab 2016 infolge Anpassung der Baubewilligungsgebühren.

150 Militär

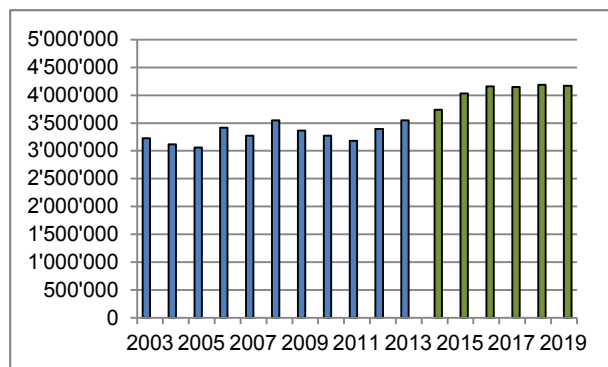
- keine Änderungen

160 Zivilschutz u. Gemeindeführungsstab

- Mehraufwand für Rapporte und Übungen (Realitätsanpassung)

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
200 Kindergärten	493'600	490'100	500'700	505'000	509'400
210 Primarschule	2'174'000	2'155'000	2'194'000	2'220'700	2'211'600
212 Orientierungsschule	1'178'300	1'352'600	1'302'500	1'311'600	1'292'000
214 Musikschule	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
219 Allgemeines Erziehungswesen	94'000	66'300	66'300	66'700	66'700
220 Sonderschulung	25'000	25'000	25'000	25'000	25'000
293 Beitrag Unterricht Erwachs.bildung	18'000	18'000	6'000	6'000	18'000
Total Bildung	4'032'900	4'157'000	4'144'500	4'185'000	4'172'700

Nettoaussgaben 2003 - 2019 in Franken



2 Bildung allgemein

Die Bildungskosten machen im Jahr 2015 rund 44 Prozent des Gesamtausgaben aus. Die überproportional steigenden Bildungskosten erzeugen einen zunehmenden Druck auf andere öffentliche Aufgaben. Das kantonale Entlastungsprogramm EP2014 beinhaltet zahlreiche Massnahmen im Bereich der Volksschule, deren Auswirkungen auf die Gemeinden noch nicht im Detail bekannt sind. Der Stadtrat prüft Möglichkeiten der Schulzusammenarbeit mit den anderen Gemeinden des oberen Kantonsteils. Eine Stabilisierung der Kosten in Abhängigkeit der Schülerzahl wird angestrebt.

200 Kindergärten

- Der Finanzplan geht weiterhin von 4 Kindergärten (inkl. Waldkindergarten) aus.

210 Primarschule

- 1 Mittelstufenklasse zusätzlich ab Schuljahr 2016/2017
- Mehraufwand in den Jahren 2016, 2017 und 2018 für den Ersatz von altem Schulmobiliar in 3 Klassenzimmern und die

Neumöblierung eines zusätzlichen Klassenzimmers.

212 Orientierungsschule

- Mehraufwand in den Jahren 2016, 2017 und 2018 für den Ersatz des Schulmobiliars in 6 Klassenzimmern (2 Zimmer pro Jahr).
- Mehraufwand in den Jahren 2016, 2017 und 2018 für die Ausrüstung weiterer Klassen mit Whiteboards und Kurzdistanzbeamern.
- ausserordentlicher Aufwand im Jahr 2016 Fr. 52'000 für Sicherheitsmassnahmen (Einführung eines Amokkonzepts).

214 Musikschule

- keine Änderungen. Schülerzahl rückläufig.

219 Allgemeines Erziehungswesen

- ausserordentlicher Aufwand im Jahr 2016 für ein Konzept für die Schulentwicklung im oberen Kantonsteil.

220 Sonderschulung

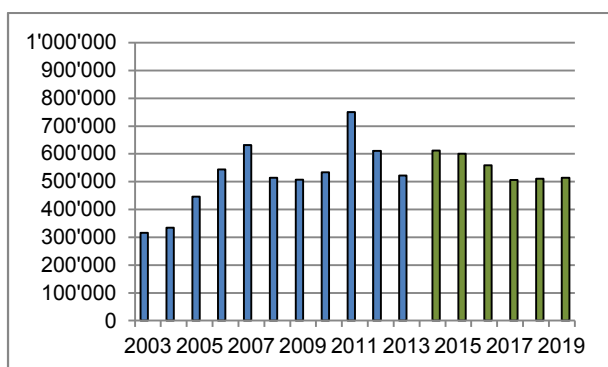
- Der Finanzplan geht von 4 Sch. in auswärtigen Sonderschulen aus. Ein Teil der Kosten wird jeweils von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen.

293 Beitrag freiw. Erwachsenenbildung

- Ausserordentlicher Aufwand in den Jahren 2016, 2017 und 2019 für die Durchführung von Deutschkursen für fremdsprachige Mütter. Der Finanzplan geht davon aus, dass 50 % der anfallenden Kosten durch Beiträge Dritter gedeckt werden können.

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
300 Stadtbibliothek	43'700	43'700	43'700	43'700	43'700
301 Ludothek	27'000	27'000	27'000	27'000	27'000
302 Künstlerwohnung Chretzeturm	0	0	0	0	0
309 Dorfkultur	102'900	103'200	103'400	103'800	104'000
310 Denkmalpflege und Heimatschutz	29'800	29'800	29'800	29'800	29'800
330 Öffentliche Anlagen u. Wanderwege	272'400	243'500	222'700	226'100	228'500
340 Strandbad und Badeanstalt	104'200	75'400	75'600	76'000	76'300
342 Kleinschiffahrt	16'800	32'400	0	200	300
390 Kirche	4'200	4'200	4'200	4'200	4'200
Total Kultur und Freizeit	601'000	559'199	506'400	510'799	513'800

Nettoaussgaben 2003 - 2019 in Franken



300 Stadtbibliothek

- Keine Änderung. Betriebsrechnung wird künftig als Teil der Gemeinderechnung geführt.

301 Ludothek

- Keine Änderung. Betriebsrechnung wird künftig als Teil der Gemeinderechnung geführt.

302 Künstlerwohnung Chretzeturm

- Vorläufig keine Änderung. Die Organisation für den Betrieb der Künstlerwohnung wird in Zusammenarbeit mit der Jakob und Emma Windler-Stiftung geprüft.

309 Dorfkultur

- Reduktion Kosten Weihnachtsbeleuchtung ab 2015.

310 Denkmalpflege und Heimatschutz

- Keine Änderungen. Auflösung der vorhandenen Rückstellung je Fr. 20'000 in den Jahren 2015 bis 2019.

330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege

- Keine Änderungen.

340 Strandbad

- Minderaufwand Fr. 60'000 pro Jahr infolge Betrieb als öffentliche Parkanlage ohne Bademeister.
- Wegfall Eintritte Strandbad ab 2015.

342 Kleinschiffahrt

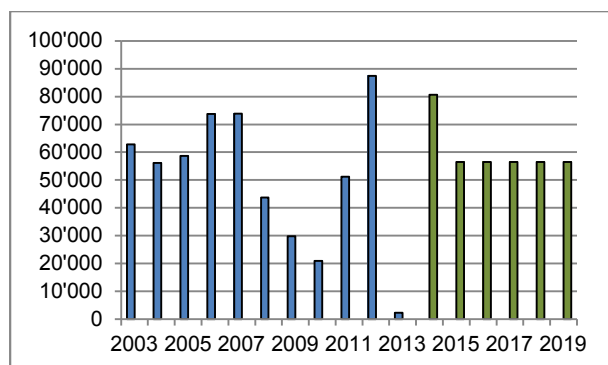
- Ausserordentlicher Mehraufwand im Jahr 2015 für Ausbaggern Schiffländi und Hafeneinfahrt und Sanierung Gästesteg.
- Mehreinnahmen Fr. 10'000 pro Jahr infolge Anpassung Bootsplatzgebühren ab 2015
- Allfällige Überschüsse aus dem Betrieb der Bootsplätze werden künftig zweckgebunden zum Ausgleich ungedeckter Kosten zurückgestellt (Spezialfinanzierung).

390 Stadtkirche

- Keine Änderung.

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
442 Spitex Bezirk Stein	0	0	0	0	0
448 Beiträge an Spitexorganisationen	54'300	54'300	54'300	54'300	54'300
470 Lebensmittelkontrolle	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
490 Allgemeines Gesundheitswesen	500	500	500	500	500
Total Gesundheit	56'500	56'500	56'500	56'500	56'500

Nettoaussgaben 2003 - 2019 in Franken



442 Spitex Bezirk Stein

- Keine Änderung. Dank Unterstützung durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung weiterhin umfassende Dienstleistungen mit sozialverträglichem Tarif.

448 Beiträge an Spitexorganisationen

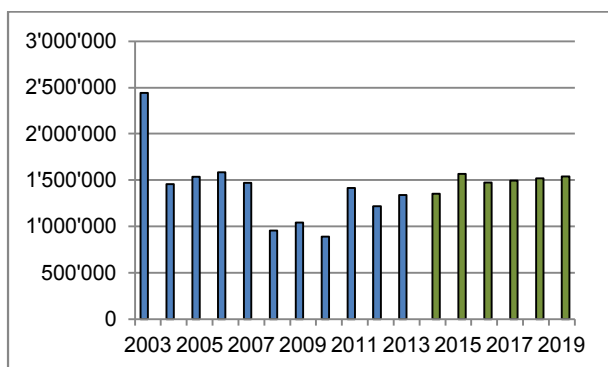
- keine Änderung. 50 % der ungedeckten Kosten werden durch den Kanton gedeckt.

470 Lebensmittelkontrolle

- Der Aufwand für die Pilzkontrolle beträgt rund Fr. 4'000 pro Jahr. Die Kosten werden auf die Gemeinden Buch, Hemishofen, Ramsen, Stein, Eschenz und Wagenhausen im Verhältnis zur Einwohnerzahl verteilt.

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
500 Alters- u. Hinterlassenenversicherung	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000
520 Krankenversicherung	660'000	673'200	686'900	701'200	716'100
532 Arbeitslosenversicherung	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
540 Jugendschutz	17'000	17'000	17'000	17'000	17'000
542 Kindertagesstätte Schatztrübe	32'900	19'300	24'800	30'800	35'000
545 Jugendarbeitsstelle	18'600	19'100	19'600	20'100	20'600
570 Alters- und Pflegeheim	0	0	0	0	0
571 Beiträge an Altersheime	484'500	390'000	390'000	390'000	390'000
583 Alimentenbevorschussung	13'500	13'500	13'500	13'500	13'500
584 Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	0	0	0	0	0
586 Bürger anderer Kantone	0	0	0	0	0
587 Ausländerfürsorge	255'000	255'000	255'000	255'000	255'000
589 Allgemeine Fürsorge	54'300	57'000	58'200	59'700	61'000
590 Hilfsaktionen im In- und Ausland	3'000	3'000	3'000	3'000	3'000
Total Soziale Wohlfahrt	1'565'800	1'474'100	1'495'000	1'517'299	1'538'200

Nettoaussgaben 2003 - 2019 in Franken



520 Krankenversicherung

- Aufwand Prämienverbilligung Fr. 200 pro Einwohnerin/Einwohner. Eine allfällige Anpassung gemäss kantonalem Entlastungsprogramm EP2014 ist noch nicht berücksichtigt.

542 Kindertagesstätte Schatztrübe

- Keine Änderung.

545 Jugendarbeitsstelle

- Anschlussvertrag mit den Gemeinden Eschenz und Wagenhausen wurde bis 2016 verlängert. Stelle (Pensum 30 Prozent) wird weitergeführt.

570 Alters- und Pflegeheim

- Vorgabe 2015-2019: Ausgeglichene Betriebsrechnung, das heisst es werden keine Steuermittel für den Betrieb des Alters- und Pflegeheims beansprucht (Ausnahme Pflegekosten siehe 571).

571 Beiträge an Altersheime

- Gemeindebeiträge an die ungedeckten Pflegekosten werden um Fr. 5 pro Pflage-tag auf die vorgegebenen Richtwerte angepasst. 50 % der Kosten werden im Folgejahr durch den Kanton zurückvergütet.

584 Kantonsbürger im Kanton wohnhaft

- keine Änderungen. Für die Kosten kommt die Jakob und Emma Windler-Stiftung auf.

586 Sozialhilfe Bürger anderer Kantone

- keine Änderungen. Für die Kosten kommt die Jakob und Emma Windler-Stiftung auf.

587 Ausländerfürsorge

- Der Finanzplan geht von einer Stabilisierung des Ausgaben auf hohem Niveau aus.

589 Allgemeine Fürsorge

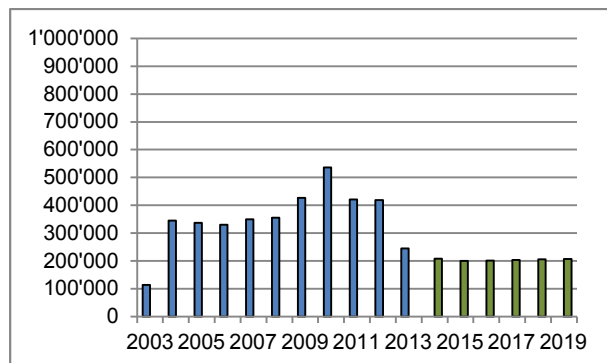
- Mehraufwand ab 2015 infolge Pensenerweiterung 20 Prozent gemäss Vorlage Verwaltungsreform.

Verkehr

(Anteil 2015 am Gesamtaufwand: 2.2 %)

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
620 Strassen	200'100	202'000	203'300	206'400	207'300
651 Nahverkehr	0	0	0	0	0
Total Verkehr	200'100	202'000	203'300	206'400	207'300

Nettoausgaben 2003 - 2019 in Franken



620 Strassen

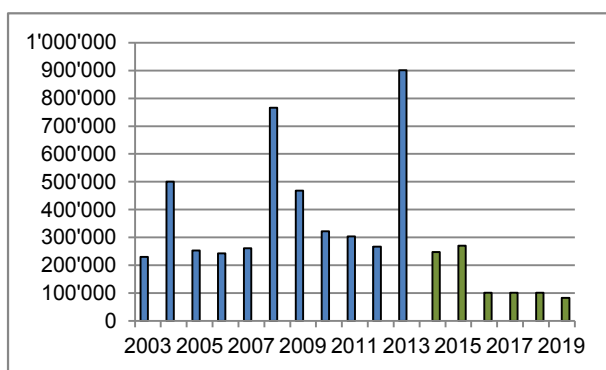
- Mehraufwand Fr. 15'000 pro Jahr ab 2015 für allgemeinen Strassenunterhalt (Realitätsanpassung)

651 Nahverkehr

- Die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr und die Schifffahrt belaufen sich auf Fr. 186'000 pro Jahr. Sie werden mit Mitteln aus dem Parkplatzfonds gedeckt.

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
700 Wasserversorgung	0	0	0	0	0
710 Kanalisation	180'000	180'000	180'000	180'000	180'000
712 Kläranlagen u. Abwass.beseitigung	-180'000	-180'000	-180'000	-180'000	-180'000
720 Kehr- und Sperrgutbeseitigung	146'400	0	0	0	0
740 Friedhof und Bestattungen	108'500	88'500	88'600	88'800	70'300
750 Gewässerverbauungen u. -unterhalt	5'200	5'200	5'200	5'300	5'300
781 Tierkörperbeseitigung	500	500	500	500	500
790 Planung	10'000	7'000	7'000	7'000	7'000
Total Umwelt/Raumordnung	270'600	101'200	101'300	101'600	83'100

Nettoausgaben 2003 - 2019 in Franken



700 Wasserversorgung

- Das Erneuerungskonto der Wasserversorgung weist per 31.12.2013 einen Bestand von Fr. 743'274.66 auf. Die Auswirkungen des überarbeiteten Sanierungsplans 2013-2020 auf den Wassertarif werden geprüft.

710 Kanalisation

- Das Erneuerungskonto für die Abwasserentsorgung weist per 31.12.2013 einen Bestand von Fr. 1'264'155.89 auf. Für die Sanierung und Kapazitätserweiterung der Kläranlage muss derzeit mit Kosten von rund 11.5 Mio. gerechnet werden. Stein am Rhein ist mit rund 30 % am Abwasserverband beteiligt. Der Gemeindenanteil beträgt somit rund Fr. 3.5 Mio. Die Auswirkungen auf den Abwassertarif werden geprüft.

712 Kläranlage und Abwasserbeseitigung

- siehe 710 Kanalisation

720 Kehr- und Sperrgutbeseitigung

- Der Entsorgungsverband erarbeitet derzeit ein neues Konzept für die Abfallentsorgung im Bezirk Stein. Die Neuorganisation führt aller Voraussicht nach zu Einsparungen. Allenfalls verbleibende ungedeckte Kosten der Kehr- und Sperrgutentsorgung werden ab 2016 durch eine Grundgebühr gedeckt.

740 Friedhof und Bestattungen

- Ausserordentlicher Aufwand im Jahr 2015 für die Aufhebung eines Grabfeldes.
 - Ab 2019 Minderaufwand Fr. 15'000 pro Jahr infolge Optimierung des Bestattungswesens und der Friedhofsverwaltung.

750 Gewässerverbauungen und -unterhalt

- Fremdaufwand Fr. 1'000 in den Jahren 2015, 2017 und 2019 für das Ausbaggern der Bachläufe alle 2 Jahre.

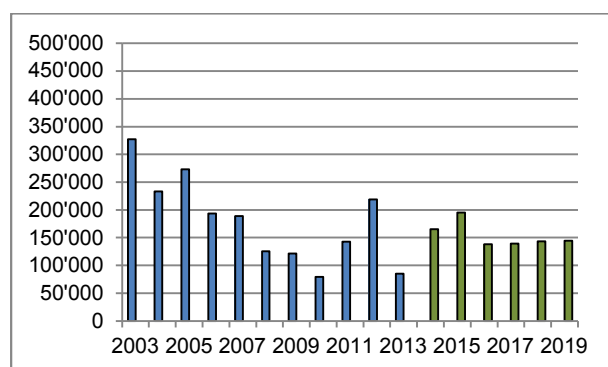
781 Tierkörperbeseitigung

- Ungedeckte Kosten da für Wildtiere und Kleintiere keine Gebühr erhoben wird.

790 Planung

- Reserve Fr. 2'000 pro Jahr für allgemeine Bedarfsabklärungen und Planungen. Planungen für konkrete Projekte werden den jeweiligen Projektkosten belastet.

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
809 Stadtreben	-4'400	-4'400	-4'400	-4'400	-4'400
810 Forstverwaltung	138'700	137'800	138'000	139'100	139'400
812 Holzernte	-40'800	-108'500	-107'800	-106'100	-105'600
813 Bestandserziehung	30'100	42'900	43'100	43'800	44'000
814 Wegeunterhalt	31'300	30'800	30'900	30'900	31'000
817 Wohlfahrtsaufgaben	40'800	39'500	39'600	39'800	40'000
820 Jagd und Fischerei	-1'100	-1'100	-1'100	-1'100	-1'100
830 Tourismus	0	0	0	0	0
840 Handel, Industrie, Gewerbe	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
860 Wärmeverbund	0	0	0	0	0
862 Photovoltaikanlage Hoga	0	0	0	0	0
Total Volkswirtschaft	195'600	138'000	139'300	143'000	144'300

Nettoaussgaben 2003 - 2019 in Franken

809 Stadtreben

- Keine Änderung.

810 Forstverwaltung

- keine Änderung

812 Holzernte

- Mehraufwand je Fr. 60'000 in den Jahren 2014 und 2015 für Seilschläge im Klingwald. Es werden Beiträge von Bund und Kanton ausgerichtet (siehe 813).

813 Bestandserziehung

- Beiträge von Bund und Kanton für Schutzwaldpflege je Fr. 16'000 in den Jahren 2015 und 2016.

814 Wegeunterhalt

- Aufwand für die Sanierung von Waldstrassen Fr. 20'000 pro Jahr.

817 Wohlfahrtsaufgaben

- Fr. 10'000 pro Jahr für Baumpflege im Stadtgebiet. Bäume im Stadtgarten, Strandbad und beim Spielplatz werden jährlich durch externe Baumpfleger geschnitten.

820 Jagd und Fischerei

- Keine Änderung.

830 Tourismus

- Reduktion der Ausgaben für den Tourismus auf max. Fr. 100'000 ab 2015 bzw. auf max. Fr. 80'000 ab 2017. Neuausrichtung wird geprüft, auch im Hinblick auf das neue Tourismusgesetz.
- Aufwand wird mit Mitteln aus dem Parkplatzfonds gedeckt.

840 Handel, Industrie, Gewerbe

- Keine Änderung.

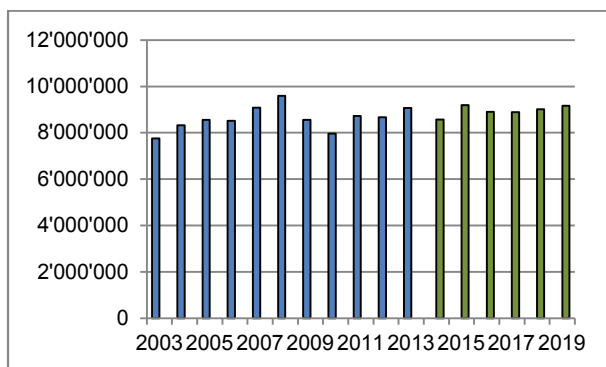
860 Wärmeverbund

- Erhöhung des Wärmepreises um 1.5 Rappen pro kWh ab 2015. Damit wird eine Stabilisierung der Betriebsrechnung erreicht.

Finanzen und Steuern

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
900 Gemeindesteuer	-10'005'000	-10'104'000	-10'203'000	-10'302'000	-10'425'800
905 Hundesteuer	-28'500	-28'500	-28'500	-28'500	-28'500
920 Finanzausgleich	290'000	290'000	290'000	290'000	290'000
932 Einnahmeanteile	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000
940 Zinsen	175'200	231'800	276'700	262'500	249'800
942 Liegensch. Finanzvermögen	-111'300	245'900	233'900	235'400	225'400
990 Abschreibungen	503'500	474'600	567'100	550'400	549'500
Total Finanzen und Steuern	-9'196'100	-8'910'200	-8'883'800	-9'012'200	-9'159'600

Nettoeinnahmen 2003 - 2019 in Franken



900 Gemeindesteuern

- Grundlage Steuerjahr 2014 provisorisch.
- Mehreinnahmen 1.5 % pro Jahr infolge Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum.
- Mehreinnahmen Steuern juristische Personen Fr. 100'000 pro Jahr ab 2015 aufgrund eines auslaufenden Steuerabkommens.

905 Hundesteuer

- Keine Änderung. Die Hundesteuern wurden per 1. Januar 2010 angepasst.

920 Finanzausgleich

- Voraussichtlich keine Änderung.

932 Einnahmeanteile

- Keine Änderung. Die Anteile aus dem Benzinzoll und der Motorfahrzeugsteuer von rund Fr. 180'000 pro Jahr werden für den Unterhalt der Gemeindestrassen verwendet (interne Verrechnung).

940 Zinsen

- Erhöhter Zinsaufwand infolge Zunahme der Fremdverschuldung. Der Finanzplan rechnet mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 2 Prozent.

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

- Aufwand Fr. 350'000 pro Jahr für den allgemeinen Liegenschaftsaufwand (werterhaltende Massnahmen). Dieser Betrag entspricht einem Anteil von 0.3 % des Versicherungswertes der städtischen Gebäude. Es ist vorgesehen, den Betrag von Fr. 350'000 jährlich bei der Budgetierung wie bisher bedarfsgerecht auf einzelne Gebäude bzw. notwendige Massnahmen zu verteilen.

990 Abschreibungen

- Mehraufwand aufgrund der geplanten Investitionen.
- Der Finanzplan berücksichtigt die vorgeschriebenen Abschreibungen gemäss Art. 84 des Gemeindegesetzes. Bei der Sporthalle Hoga, der Neugestaltung des Bahnhofs, der Schulraumerweiterung und den Tiefbauprojekten im Zusammenhang mit der Sanierung der Wasserversorgung geht er von einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren (lineare Abschreibung 4 %) aus.

Zusammenfassung

Nettoaufwand in Franken	2015	2016	2017	2018	2019
Allgemeine Verwaltung	1'815'200	1'835'300	1'835'200	1'835'800	1'845'200
Öffentliche Sicherheit	457'900	436'300	438'500	442'500	420'900
Bildung	4'032'900	4'157'000	4'144'500	4'185'000	4'172'700
Kultur, Freizeit	601'000	559'200	506'400	510'800	513'800
Gesundheit	56'500	56'500	56'500	56'500	56'500
Soziale Wohlfahrt	1'565'800	1'474'100	1'495'000	1'517'300	1'538'200
Verkehr	200'100	202'000	203'300	206'400	207'300
Umwelt, Raumordnung	270'600	101'200	101'300	101'600	83'100
Volkswirtschaft	195'600	138'000	139'300	143'000	144'300
Finanzen, Steuern	-9'196'100	-8'910'200	-8'883'800	-9'012'200	-9'159'600
Total	-500	49'400	36'200	-13'300	-177'600

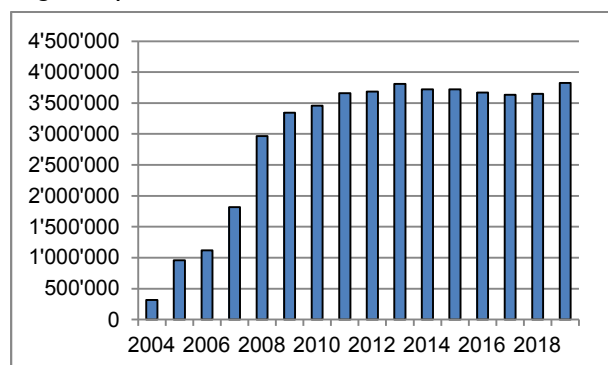
Finanzierung	2015	2016	2017	2018	2019
Überschuss laufende Rechnung	500	-49'400	-36'200	13'300	177'600
+ Abschreibungen	1'143'600	1'185'700	1'330'600	1'293'400	1'264'200
+ Einlagen in Spez.Finanzierungen	386'800	383'100	393'000	403'900	417'600
- Entnahmen aus Spez.Finanz.	708'500	1'036'100	1'109'500	581'300	572'300
Selbstfinanzierung	822'400	483'300	577'900	1'129'300	1'287'100
Total Nettoinvestitionen	1'568'000	3'852'000	3'890'000	475'500	543'000

Finanzierungsfehlbetrag	745'600	3'368'700	3'312'100	-653'800	-744'100
Selbstfinanzierungsgrad	52 %	13 %	15 %	237 %	237 %

Entwicklung Eigenkapital

Artikel 7 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes verpflichtet die Gemeinden, die Einnahmen und Ausgaben der Laufenden Rechnung mittelfristig im Gleichgewicht zu halten. Der vorliegende Finanzplan wird dieser Vorgabe gerecht. Das Eigenkapitalkonto wird per Ende 2019 einen Stand von rund Fr. 3.8 Mio. aufweisen:

Eigenkapital am Ende eines Jahres:



Diese Mittel entsprechen rund 40 % der einfachen Steuerkraft (100 Prozent). Sie sind ausreichend, um Haushaltsschwankungen in den nächsten Jahren ausgleichen zu können.

Investitionsplan 2015-2019

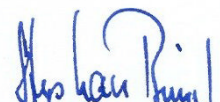
Der Investitionsplan 2015-2019 (siehe Rückseite) beinhaltet Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 10'328'500. Ein Drittel davon ist durch zweckentsprechende Einnahmen gedeckt (Wasser, Kanalisation, Sanierung Alters- und Pflegeheim). Die geplanten Investitionen sind notwendig. Sie dienen dem Werterhalt der städtischen Anlagen und Gebäude und tragen zur Attraktivität der Gemeinde bei.

Ohne die Unterstützung der Jakob und Emma Windler-Stiftung könnte ein grosser Teil der Vorhaben nicht oder nicht im geplanten Umfang realisiert werden. Der Stadtrat dankt dem Stiftungsrat bestens für die grosszügige Unterstützung. Gleichzeitig dankt er auch dem Einwohnerrat, allen Behörden, der Verwaltung und der Bevölkerung für die aktive Mitgestaltung der Zukunft unserer Gemeinde.

Stein am Rhein, 19. November 2014

NAMENS DES STADTRATES


 Claudia Eimer
 Stadtpräsidentin


 Stephan Brügel
 Stadtschreiber

Investitionsplan 2015 - 2019

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Allgemeine Verwaltung	40'000	0	0	0	0
Ersatz Fahrzeuge Bauamt	40'000				
Sanierung Rathaus und Steinbock		4'400'000	4'400'000		
Finanz. durch Dritte (Annahme 100 %)		-4'400'000	-4'400'000		
Bildung	60'000	950'000	750'000	0	0
Planung Kindergärten	60'000				
Schulhaus Schanz Fassadensanierung	0	200'000			
Schulraumerweiterung (2 Kiga, 1 Schulklasse)	0	750'000	750'000		
Kultur, Freizeit	860'000	0	0	0	0
Strandbadsanierung	600'000				
Sanierung Kinderspielplatz	260'000				
Soziale Wohlfahrt	70'000	925'000	763'000	0	0
Erweiterte Renovation Alters- und Pflegeheim	100'000	3'700'000	3'052'000		
Neue Umgebungsgestaltung Kita	90'000	0	0		
Beitrag Windler-Stiftung Altersheim und Kita	-120'000	-2'775'000	-2'289'000		
Verkehr	50'000	1'500'000	2'077'000	0	353'000
Bahnhof SBB Neugestaltung	50'000	1'500'000	1'800'000		
Rhiweg Charregass - Chnebelgässli			170'000		
Rhiweg Chnebelgässli - Gde Eschenz			107'000		
Niderfeldstr. Hoppihohstr. - Hohrainstrasse					353'000
Umwelt/Raumordnung	418'000	477'000	300'000	475'500	190'000
Hochwasserschutz Industriegebiet/Degerfeld	250'000				
Ringleitung Rhiweg - Charregass Wasser	135'500				
Kirche Burg - Charregass Wasser	77'500				
Wagenhauserstrasse Wasser		446'000			
Eschenzerstrasse Teil Kreuzung Wasser		75'000			
Eschenzerstrasse Falkendepot Wasser		85'500			
Rhiweg Charregass - Chnebelgässli Wasser			220'000		
Rhiweg Chnebelgässli - Gde Eschenz Wasser			130'000		
Rhiweg Charregass - Chnebelgässli Kanalisation			15'000		
Guldifuess Tennisplatz - Klingenstrasse Wasser				150'000	
Kanalisation im Boll Wasser				200'000	
Kanalisation Rosenberg Wasser				116'000	
Guldifuess Tennisplatz - Klingenstr. Kanalisation				48'000	
Im Boll Kanalisation				28'000	
Rosenberg Kanalisation				30'500	
Niderfeld. H'hoferstr. Schwemmgraben Wasser					220'000
Niderfeld. H'hoferstr. Schwemmgraben Kanalisat.					15'000
Subventionen Löschwasserversorgung	-45'000	-129'500	-65'000	-97'000	-45'000
Finanzen, Steuern	70'000	0	0	0	0
Villa Irmiger Rückbau	70'000				
Burg Hohenklingen Lüftung Innenausbau usw.	990'000				
Bürgerasyl Heizung, Innenausbau usw.	260'000				
EggliaREAL Sanierung	150'000	300'000	300'000	250'000	
mutmassl. Beiträge Dritter H'klingen, B'asyl, Eggli	-1'400'000	-300'000	-300'000	-250'000	
Total Nettoinvestitionen	1'568'000	3'852'000	3'890'000	475'500	543'000